



Energie- und Klimastrategien der Länder

September 2018

Ziele und Maßnahmen im Raumwärmebereich

#mission2030 - die österreichische Klima- und Energiestrategie

Weg zum Ende des fossilen Zeitalters 2050

Technologieneutralität auf dem Dekarbonisierungspfad bis 2050

„Der erforderliche Umbau des Energiesystems kann nicht mithilfe eines einzigen Energieträgers oder einer Technologie allein bewerkstelligt werden. Gesucht ist ein ausgewogener Energiemix, der konsequenterweise entlang des Dekarbonisierungspfades den Ausbau heimischer erneuerbarer Ressourcen forciert und gezielt Brückentechnologien im Sinne der Versorgungssicherheit einsetzt. Technologieneutralität im Sinne der Klima- und Energiestrategie bedeutet jedoch auch einen raschen Ausstieg aus Kohle, ein kurz- bis mittelfristiges aus für Ölheizungen sowie den Umstieg auf Null- und Niedrigstmissionsfahrzeuge. Durch die Unabhängigkeit von Erdölimporten werden Österreichs Unabhängigkeit sowie die Eigenversorgung mit heimischer Energie massiv gesteigert, zudem sinken durch den Umstieg auf effiziente Technologien die Kosten und Risiken für Energieversorgung und Mobilität.“... (Auszug aus der #mission2030)

Energieeffizienz

Maßnahmen

2030 30% Energieeffizienz

Konsequente Umsetzung der Anforderungen der EU-Gebäuderichtlinie in Bezug auf die Sanierung von Gebäuden (langfristige nationale Renovierungsstrategien, sozial verträgliche Sanierungsaufgaben, insbesondere bei Maßnahmen mit kurzer Amortisationszeit)
 Förderung der thermischen Sanierung von Wohngebäuden (Wohnbauförderung) auf der Grundlage von gemeinsamen Mindestanforderungen (Art.-15a-Vereinbarung Klimaschutz im Gebäudesektor)
 Förderung durch den Bundes-Sanierungsscheck für Best-Practise-Sanierungen (ökologisch nachhaltige Baustoffe, Energiespeicher, Umstieg des Heizsystems auf erneuerbare Energieträger, ...)
 Sanierungsförderung für betriebliche Gebäude durch Förderinstrumente des Bundes
 Wohnrechtliche Anpassung zur Erleichterung von Sanierungsmaßnahmen (Wohnungseigentumsgesetz, Mietrechtsgesetz).

#mission2030-die österreichische Klima- und Energiestrategie

Weg zum Ende des fossilen Zeitalters 2050

Erneuerbare Energien

2030	45-50% Anteil 100% Strom aus erneuerbaren Energiequellen	<p>Erstellung einer Wärmestrategie durch Bund und Länder mit deutlicher Senkung des Wärmeenergiebedarfs der Gebäude sowie Ersatz von fossilen Energieträgern durch erneuerbare Quellen und hocheffiziente Fernwärme legt.</p> <p>Langfristiger, sozial verträglicher und vollständiger Umstieg von Ölheizungen auf erneuerbare Energieträger. Ausstieg aus Ölheizungen im Neubau ab spätestens 2020 (Baurecht).</p> <p>„erneuerbaren Gebot“: Beim Ersatz bestehender Ölkessel sollen erneuerbare Energieträger zum Einsatz kommen.</p> <p>Sozial verträglicher Ausstieg aus dem fossilen Ölheizungsbestand ab spätestens 2025, beginnend mit Kesseln, die älter als 25 Jahre sind.</p> <p>Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie in Bezug auf die „Alternativenprüfung“ bei Neubau und Sanierung</p> <p>Sukzessiver Ersatz von Gasheizungen durch Erneuerbare, wo dies sinnvoll und zumutbar ist.</p> <p>Entsprechend dem gebäudeheizwärmebedarf sind adäquate Heizsystemen auf Basis erneuerbarer Energieträger in der Bauordnung vorzusehen.</p> <p>Heizkesselcheck durch unabhängige, fachkundige Expertinnen und Experten,</p>
------	---	--

Treibhausgase

2030	-36% CO ₂ e (2005) 2 Mio.t. CO ₂ e	Umstellung der fossilen Ölheizungen auf Heizungssysteme auf Basis erneuerbarer Energie
2045	Weitere -1,5 Mio.t CO ₂ e	

Ziele		Maßnahmen
Klimaschutzabkommen 2020 Smart City Wien –Ressourcenschonung, Lebensqualität und Innovation		
Energieeffizienz		
2050	+ 40% Steigerung Energieeffizienz Erhöhung des Fernwärme-Anteils auf 50%	Sicherstellung der Energieversorgung auch im Krisenfall Verschärfung der Grenzwerte für Neubau und Sanierung Energetische Mindestanforderungen an Gebäude Hohe, sozial ausgewogenen Lebensqualität Umfassende Sanierungsaktivitäten zur Reduktion des Energieverbrauchs Kostenoptimaler Niedrigstenergiegebäudestandard für Neu- Zu und Umbauten
Erneuerbare Energien		
2020 2030 2050	+ 3.000 GWh/a für Strom und Wärme aus Erneuerbaren 20% Anteil Erneuerbare 50% Anteil Erneuerbare	Forcierung erneuerbarer Energien Radikale Ressourcenschonung Entwicklung und produktiver Einsatz von Innovationen Nachweis über den Einsatz alternativer Systeme bei Neubauten mit Nutzfläche > 1.000 m ²
Treibhausgase		
2020 2030 2050	-21% CO ₂ e (Vgl. 1990) -35% CO ₂ e pro Kopf (Vgl. 1990) -> 2016: 3,1 t/Kopf; 2030: 2,6 t/Kopf - 80% CO ₂ /Kopf (Vgl. 1990)	Verringerung der CO ₂ Emissionen für Heizung, Warmwasser und Kälte durch Beeinflussung des Energieträgermix (Ersatz von Energieträger Kohle, Koks, Heizöl, Briketts, elektrischer Strom) sowohl im Neubau als auch im Bestand von Wohnhäusern, betrieblich genutzten Gebäuden und städtischen Objekten (Amtshäusern, Schulen, Kindergärten, etc.) Ökologische Steuerreform nach CO ₂ Ausstoß

Wien

Ziele		Maßnahmen
Energiestrategie Burgenland 2020		
Energieeffizienz		
2020	Energieverbrauch 35.000 TJ	<ul style="list-style-type: none"> Energieeinsparung durch Erhöhung der Sanierungsrate Förderliche Anreize zur Sanierung Neubau: Passivhaus, Nullenergiestandard ab 2020 Anbau von Energiehölzer Weiterentwicklung von Speicherlösungen Implementierung von energieautonomen Einheiten
Erneuerbare Energie		
2020	+ 50% aus Erneuerbaren (Zuwachs 15% gegenüber 2010)	<ul style="list-style-type: none"> Nutzung Windkraft und Sonnenenergie Nutzung bestehender Waldbiomasse Fern- und Nahwärmanlagen aus Erneuerbaren Stetige Substitution von Heizöl durch Erneuerbare
2050	Vollständige Energieautarkie	

Wien

Ziele		Maßnahmen
NÖ Energiefahrplan 2030, NÖ Klima- und Energieprogramm 2020, 2. Auflage 2017 bis 2020		
Energieeffizienz		
2020	-18% Energieeinsparung Strom Gebäuden/Verbraucher -20% in Produktion -25% in Verkehr	Forcierung von Fast-Null-Energie-Häuser und Plus-Energie-Häuser; Senkung der Ressourcenintensität durch Raumordnung, Prinzip des kurzen Weges; Forcierung effizienter Energiesysteme in Gebäuden Forcierung thermische Sanierung von Wohn- und Nicht-Wohngebäuden,
2030	-50% Energieeinsparung Strom Gebäude/Verbraucher -30% in Produktion -67% in Verkehr	
Erneuerbare Energie		
2020	50% Steigerung Anteil Erneuerbare +26.000 GWh an Erneuerbaren	Schrittweiser Ersatz fossiler Brennstoffe, insbesondere Kohle-, Elektro- und Ölheizungen mittels verpflichtender Einbau von Hocheffizienzpumpen und Wärmemengenzähler, hydraulischer Abgleich von Heizsystemen, häufigerer Überprüfungen und mittels Einsatz von Qualitätskriterien für Heizsysteme; Ersatz klimaschädlicher Heizungssysteme durch zukunftsfähige Erneuerbare 2019: Verbot des Einbaus von Ölheizungen im Neubau Förderungen und ordnungspolitischen Instrumenten für Einsatz von Biomasse
Treibhausgase		
2020	-20% (1990) = -16% CO ₂ e(2005)	
2030	-40% (1990) = -24% (2005)	
2050	-80-95% CO ₂ e	

Wien

Ziele		Maßnahmen
OÖ Energiezukunft 2030, Energie-Leitregion OÖ 2050		
Energieeffizienz		
2020	Einhaltung der EU Ziele: -30% Energieeinsparung	Offensive für Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger für Gebäude – OIB Richtlinien Erhöhung der thermischen Sanierungsrate Verbesserung der Heizungs-, Warmwasser-, Klima- und Lüftungseffizienz Optimierungen von Heizungsanlagen im Zuge von thermischen Sanierungen Förderung für energiesparende und umweltfreundliche Heizungsanlagen und Warmwasserbereiter Forcierung alternativer Finanzierungsinstrumente (z. B. Energie-Contracting) Ausnutzung wirtschaftlich erschließbarer Fern- und Abwärmepotenziale
2030	-39% Reduktion des Wärmebedarfs	
Erneuerbare Energien		
2030	100% Erneuerbare - Stromautarkie: 100% Erneuerbare - Wärmeautarkie 1,5 fache bzw. Verdoppelung der dzt. Biomassenutzung Einsatz von Ökowärme 38 PJ -> 62 PJ	Forcierung erneuerbarer Energie bei der Umstellung der Heiztechnik Ausbau und Optimierung von Fernwärme, Fernkälte, Fernkühlung und solarer Kühlung Qualitative Weiterentwicklung der Heizkessel-, Heizanlagen-, Warmwasser- und Klima-Anlagen-Inspektionen
Treibhausgase		
2020	-20% CO ₂ e (1990)	
2030	-65% CO ₂ e	
2050	-80% CO ₂ e (1990)	

Ziele		Maßnahmen
Klima- und Energiestrategie – KESS 2030		
Energieeffizienz und Treibhausgase		
2030	30% Effizienzsteigerung	Aufrechterhaltung einer stabilen Energieversorgung, Reduktion von Energieimporten Ressourcenschonende Neubauten Steigerung der Sanierungsrate von Bestandsgebäuden Umstellung auf effiziente und klimaschonende Heizungen
Erneuerbare Energien		
2030	+40 % Erneuerbare 2015: 55,2 PJ 2030: 72,6 PJ)	Umstieg von fossilen Energieformen auf erneuerbare Energieträger -> Anpassung von bau- und anlagenrechtlichen Rahmenbedingungen Ausbau Wasserkraft, Windenergie, Solarenergie, Fernwärme Biomasse als Rohstoff
Treibhausgase		
2020	-16% CO ₂ e (2005)	
2030	-36% CO ₂ e (2005)	
2050 Klimaneutrale und energiesichere Versorgung		

Ziele		Maßnahmen	
Klima- und Energiestrategie Salzburg 2050/ Masterplan Klima + Energie 2020			
Energieeffizienz			
2050		Einsparung fossiler Energieträger von 5.850 TJ	
Erneuerbare Energien			
2020	50% Anteil Erneuerbare	Ausbau Erneuerbarer um 5.000 TJ: Solarinitiative, Wasserkraft Geothermie, Pellets zusätzlich 50.900 t Pellets bzw. 8.500 neue Kessel Umstieg alter Ölkessel auf Heizsysteme mit erneuerbarer Energie	
2030	65% Anteil Erneuerbare		
	100% Erneuerbare bei Strom		
	100% Erneuerbare – Solar bei Warmwasser		
2040	80% Anteil Erneuerbare		
	100% Erneuerbare oder Fernwärme bei Raumwärme		
Treibhausgase			
2020	-30% CO ₂ e		
2030	-50% CO ₂ e		
2040	-75% CO ₂ e		
Masterplan Klima + Energie 2020			
2030	2 Säulen <u>54% Einsparungen Energie und CO₂e</u> -> 43% Gebäude -> 31% Verkehr -> 18% Ersatz fossiler Energieträger -> 8% Sonstige Sektoren <u>46% Ausbau Erneuerbare</u>	Umsetzungsprogramm zur Erreichung der Ziele Öffentlicher Verkehr und Radverkehr Austausch alter Ölkesseln (Förderaktion) Landesgebäude Geothermie Vorbildwirkung des Landes	Kt CO ₂ eq -20 -68 -13 -21 -> insgesamt -122 kt CO ₂ eq

Ziele		Maßnahmen
Energiemasterplan Kärnten 2025		
Energieeffizienz		
		<p>Möglichkeiten der thermischen Gebäudesanierung Bei Neubau Lösungen mit sehr geringem Heizwärmebedarf. Umstellung auf energieeffiziente ökologische Haustechnikanlagen Einspareffekte durch Energieeffizienzmaßnahmen Vor-Ort</p>
Erneuerbare Energien		
2025	100% Klimaneutral und energieautark bei Strom und Wärme <ul style="list-style-type: none"> • 183 GWh Photovoltaik • 250 GWh Wind • 50 GWh Wasserkraft 	Einführung einer schrittweisen Kesseltauschpflicht im Bestand Verbot der Installation von fossilen Öl- und Kohlekesseln im Neubau und bei Kesseltausch -> Einsatz von innovativen, klimarelevanten Systemen Umstieg von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Heizsysteme (Pellets, Hackschnitzel, Fernwärme, usw.); Möglichkeiten der Nutzung der Sonnenkraft zur Warmwassererzeugung (thermische Solaranlage bzw. Photovoltaik- Anlage) oder Raumheizung
2035	-30% CO ₂ e in Gebäuden -66% CO ₂ e in Gebäuden	
Treibhausgase		
2030	-12,6% CO ₂ e	
2050	-26,6% CO ₂ e	

Ziele		Maßnahmen
Tiroler Energiestrategie 2020, Tiroler Klimastrategie 2020		
Energieeffizienz		
2020	Einsparpotentiale bis zu 80% Raumwärme, 80% Beleuchtung 60 % Lüftung/Klimatisierung Erhöhung der Sanierungsrate von 3%->5%	Neubau: Schrittweise Erhöhung der energietechnischen Mindestanforderungen auf max. 40 kWh/m ² a (Förderung 25 kWh/m ² a), Forcierung Niedrigstenergie- und Passivhausbauweise Sanierung: Schrittweise Erhöhung der energietechnischen Mindestanforderungen auf max. 60 kWh/m ² a (Förderung 50 kWh/m ² a)
2030	Senkung Bruttoendenergieverbrauch von fossilen Energieträgern auf etwa 40.000 TJ	Förderung Kesseltauschaktion auf Erneuerbare Energien mit Mindestanforderungen Förderungen Heizungsanlagen mit energetischen und ökologischen Mindestanforderungen
2050	100% energieautark, Senkung Energieeinsatz auf 48.000 TJ	Erhöhung der Anforderungen hinsichtlich Wirkungsgrade und Emissionsgrenzen
Erneuerbare Energien		
2020	34% Anteil erneuerbarer Energien 8% Sonnenenergie und Umweltwärme	Forcierung der Erneuerbaren im Haushaltsbereich (Biomasseheizungen, Sonnenenergie, Wärmepumpen), Forcierung von Nahwärmeverteilnetzen >4 MW, Pelletskaminöfen, Solaranlagen Schrittweise Ausstieg aus fossilen Brennstoffen – insbesondere Ölheizungen Ausbau effizienter Fernwärme Tiroler Wärmenetze
Treibhausgase		
2020	- 16% CO ₂ e, davon bei Gebäude (26%) das sind 4.775 kt CO ₂	
2030	-37% CO ₂ e (Vgl. 2005), 5,74 -> 3,64 Mio t CO ₂ e gesamt 1,19 -> 0,42 Mio. t CO ₂ e Gebäude	
2050	- 80% CO ₂ (Vgl. 1990)	

Vorarlberg

Ziele		Maßnahmen
Energiezukunft Vorarlberg, Strategie zur Anpassung an den Klimawandel in Vorarlberg		
Energieeffizienz		
2020	Sanierungsrate 3% -15% Energieverbrauch (2005)	„Nullenergie“ für den Neubau und „Fast-Nullenergiehaus“ für die Sanierung Reduktion von Versorgungsengpässen bei fossilen Energieträgern Umweltfreundliche Kühl- und Heizmethoden
2050	Energieautonomie (100% Verbrauch in Vbg stammt aus erneuerbaren Energien, jedoch muss nicht alles in Vbg verbraucht werden) -62% Senkung Energieverbrauch durch Effizienz	
Erneuerbare Energien		
2020	20% Anteil Erneuerbarer+ 35 GWh Strom aus Photovoltaik	Errichtung von 15.000 m ² Solaranlagen pro Jahr und jährlicher Zubau von über 40.000 m ² Photovoltaik 50 % Zunahme des Gesamtbestandes an Wärmepumpen
2050	48% Anteil Erneuerbarer Energie	
Treibhausgase		
2020	-18% CO ₂ e (2005)	